



Hermann-Neuberger-Preis für Soziales Engagement und Integration 2025

Seit dem Jahr 2013 wird auf Initiative von Volker Himmelseher der Hermann-Neuberger-Preis für soziales Engagement und Integration verliehen. Ausgezeichnet werden jährlich saarländische Fachverbände, Vereine und deren Gruppierungen, die sich im oder durch den Sport besonders sozial engagieren, die Integration und Inklusion im oder durch Sport fördern. Bewertet werden können langfristig angelegte Ziele und Umsetzungen von Strukturen und durchgehendes Engagement, aber auch Projekte.

Der saarländische Sport hat das Ziel auf allen Ebenen barrierefrei zu sein. Der LSVS fungiert als Anlauf- und Koordinierungsstelle für Inklusion auch über den organisierten Sport hinaus. Inklusion ist für uns der Anspruch, die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im und durch den Sport zu ermöglichen. Sie gelingt umso besser, je mehr unserer Mitglieder und je mehr der saarländischen Sportvereine sich dieser Aufgabe stellen.

Daher ist für die Jahre **2024 bis 2026**, auch mit Blick auf **die Special Olympics in 2026** im Saarland, das Thema **Inklusion** als Schwerpunkt für den Hermann-Neuberger-Preis für Soziales Engagement und Integration festgelegt.

Die Bewerbung sollte einen oder auch mehrere der folgenden Bereiche darstellen:

Durch den Sport Menschen verbinden:

- Allen Menschen – ob mit oder ohne Beeinträchtigung – die Teilhabe an den Angeboten des Sportvereins gleichermaßen zu ermöglichen
- Durchführen von inklusiven Sportevents
- Erhöhen der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung mittels gemeinsamer sportlicher Aktivitäten

Durch den Sport die Menschen stärken:

- Motivation zur bzw. Ermöglichung der Teilnahme an den Lizenzangeboten im Qualifizierungssystem des Sports von Menschen mit Beeinträchtigung

Durch den Sport Kinder und Jugendliche stärken:

- Projekte zur Ermöglichung der Teilnahme am Vereinsleben für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung
- Inklusive Freizeitmaßnahmen
- Projekte oder Vereinskooperationen mit Förderschulen

Was wird bewertet?

- Größe und Intensität des Einsatzes des Bewerbers für die Aktionen
- Wirksamkeit und die Beständigkeit der Aktionen
- Strahlkraft und Vorbildwirkung der Aktionen (Best-Practice-Beispiele)
- Erforderliche Veränderung und Innovation zur Durchführung der Aktionen



- Thematische Vielfalt der Aktionen

Wer kann sich bewerben?

- Saarländische Sportfachverbände, Vereine und deren Gruppierungen (z.B. Schiedsrichtergruppierungen), die Mitglieder des LSVS sind

Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen einer Feierstunde. Insgesamt stehen 5.000€ Preisgeld zur Verfügung.

Um Ihnen die Bewerbung zu vereinfachen, haben wir auf der Internetseite des LSVS ein „Vorab-Bewerbungsformular“ hinterlegt, das Sie uns bei Interesse an einer Bewerbung bitte zusenden.

In einem gemeinsamen Beratungsgespräch mit uns werden die Bewerbungsmodalitäten mit Ihnen abgestimmt und Sie erhalten weitere Informationen zur Bewerbung sowie eine Formatvorlage. Die endgültigen Bewerbungsunterlagen umfassen die individuelle Vorstellung der Vereinsarbeit mittels der Formatvorlage. In diese können auch Zeitungsberichte, Bildmaterial und Presseberichte eingefügt werden.

Für die Bewerbung stellt die Vorstellung des Schwerpunktes Inklusion das zentrale Beurteilungskriterium dar. Die Bewerbungsunterlagen sollten in sich schlüssig und vollständig sein, sodass sich für die Jury ein Gesamtbild Ihres Vereins inklusive relevanter Aktivitäten ergibt.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 31. Januar 2026 in ausschließlich digitaler Form (PDF) beim Landessportverband für das Saarland per Mail an: leistungssport@lsvs.de einzureichen.

Bei Fragen zu Ihrer Bewerbung können Sie sich auch gerne telefonisch an uns wenden:
Dominik Haberecht 0681/3879-133.

Eine Jury, die sich aus Vertretern des LSVS, der Himmelseher Sportversicherungen Weltweit/ARAG-Sportversicherung, dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport zusammensetzt, sichtet und bewertet die eingereichten Vorschläge. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einzelsportler können nicht ausgezeichnet werden.